

Gesamtverzeichnis

Bücher und CDs

Komponistinnen

Frauen in der Musik

Kunst, Kultur und Geschichte

 = 160

Sva



FURORE

seit 1986

www.furore-verlag.de

Larg
40-60

Adagio



Januar
fue 8001



Februar
fue 8002



März
fue 8003



April
fue 8004



Mai
fue 8005



Juni
fue 8006



Juli
fue 8007



August
fue 8008



September
fue 8009



Oktober
fue 8010



November
fue 8011



Dezember
fue 8012

Postkartenserie Fanny Hensel

aus: Fanny Hensel: Das Jahr, Faksimile, siehe S. 5.

12 Postkarten im Set (8001-8012) • Euro 7,00

10 Postkarten nach Ihrer Wahl • Euro 6,00



fue 8014



fue 8013



fue 9002



fue 9004

Postkarten

Fanny Hensel geb. Mendelssohn • fue 8014

Fanny Hensels Musikzimmer • fue 8013

La Palmera. Music for flute and piano • fue 9002

Barbara Heller, Kartenspiele II pleut à Paris • fue 9004

Urla Kahl, Horn • fue 9001

Hildegard von Bingen (1098–1179)

und ihr Sekretär Volmar • fue 9701

weitere Postkarten siehe Seite 14



fue 9001



fue 9701



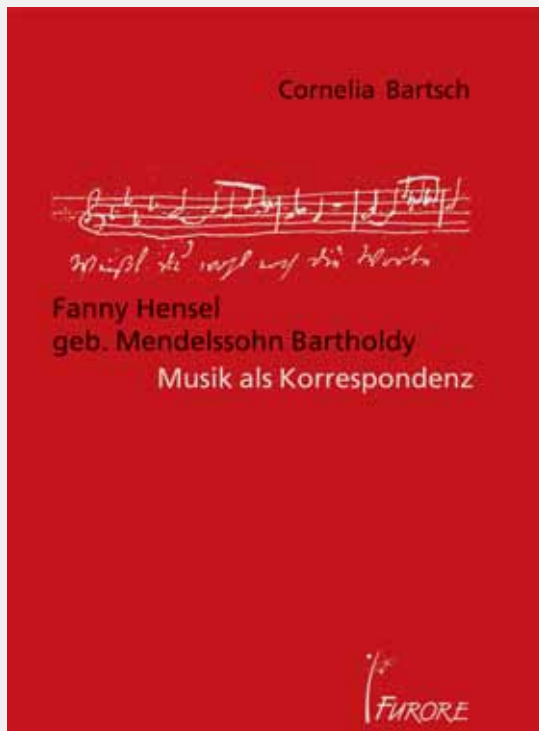
FURORE Naumburger Str. 40 • D-34127 Kassel

Tel. ..49-(0)561-50 04 93 11 • Fax: ..49-(0)561-50 04 93 20

E-mail: info@furore-verlag.de

Internet: www.furore-verlag.de • www.fannyhensel.de

Redaktionsschluss: 30.09.2007. Preisangaben in früheren Katalogen und Verzeichnissen sind ungültig. Alle Preise sind gebundene Ladenpreise. Preisänderungen, Irrtum und Lieferungsmöglichkeit vorbehalten. Zu beziehen durch den Fachhandel. Auslieferung weltweit durch den Verlag.



NEU!!!

Cornelia Bartsch

Fanny Hensel geb. Mendelssohn Bartholdy Musik als Korrespondenz

☒ 384 Seiten mit vielen Abbildungen und Notenbeispielen
fue 9120 • ISBN 978-3-927327-60-3 • Euro 32,00

Was heißt hier Autorschaft, was Werk? Wer sich mit dem Leben und Werk von Fanny Hensel befasst, sieht sich rasch mit einer ganzen Reihe von Fragen konfrontiert, auf die die Autorin Cornelia Bartsch überraschende Antworten gefunden hat. Sie zeigt am Beispiel Fanny Hensels früher Lieder und des Streichquartetts, dass ihre Musik Teil verschiedener musikalischer Dialoge ist, und das nicht nur mit dem Bruder.

Aus dem Inhalt

- 1 Ein Motiv und seine Antwort
- 2 Wer war Fanny Hensel?
- 3 Musikalische Geselligkeitsformen im Hause Mendelssohn
- 4 Geschrieben an – Kommunikationsweisen in Musik
- 5 Lebewohl: 1829–1834
- 6 Werke oder Korrespondenzen?

298 Lebewohl

tig zu erkennen. Doch in Anbetracht des Wunsches Wilhelm Hensels, einen Platz in dem künstlerischen Kreis um seinen Verlobte zu finden, wie auch der Befürchtungen, die Fanny Hensel bezogen auf ihre künstlerische Produktivität als Ehefrau hegte, liegt die Vermutung nahe, dass der Zeichner – abweichend von der Terzett-Besetzung – neben Fanny Hensel und ihrem Bruder mit der dritten Person sich selbst meinte.

Abb. 16: Wilhelm Hensel, Titelvignette des *Liederkreises* GB-Ob, MS. M.D.M. c.22, fol 22' (Ausschnitte)



Wenige Monate nach der Entstehung des *Liederkreises* bezog Fanny Hensel ihren Verlobten auch in die musikalischen Korrespondenzen ein, und zwar mit der Vertonung eines Gedichtes, das dieser ihr kurz vor dem 13. September zusammen mit der Aufgebotsanzeige in einem Billet schickte. Umrahmt von wenigen Zeilen bildet das Gedicht den eigentlichen Text des Billets:

Es ist hübsch daß die Sterne drüber stehn.⁸⁰ Guten Morgen, liebe Fanny!
Wenn Du doch gut geschlafen hättest in dem Sin[n]e als ich Dir Abends sang:

Schlafe, schlaf!
Schließe Deine Augenlieder,
Öffne Deinen süßen Mund
Und in Träumen gieb mir kund
Alles was ich kenne wieder.

Schlafe, schlaf!
Wie sich Aug' in Auge traf,
Wie sich Mund an Mund bekannten
Und die Herzen einig brannten,
Sage wie sich Alles traf:

36 Wer war Fanny Hensel?

2 Wer war Fanny Hensel?

Zusammen mit Clara Schumann gilt Fanny Hensel heute als bekannteste Komponistin des 19. Jahrhunderts. Zwar sind beider Biographien kaum eichbar, gemeinsam ist ihnen jedoch die Verbindung mit einem besten Komponisten ihrer Zeit, aufgrund deren ihre Namen schon ge- waren, als Namen wie Louise Farrenc, Luise Adolpha Le Beau Ethel Smyth noch ratloses Schulterzucken hervorriefen. Letzteres vielfach bis heute. Erkennbar wird daran, dass die Frage, ob eine literarische Biographie tradiert wird oder nicht, davon abhängt, welche Übungspunkte sie vor dem Hintergrund der kulturell bedingten „Gewohnheiten“ bietet.¹ So bürgt ein bekannter Name im Allgemeinwohl dafür, dass Materialien – gedruckte und handschriftliche Texte und Musik – gesammelt, aufbewahrt und zugänglich gemacht werden, als auch dafür, dass sie für „lesenswert“, d. h. der Arbeit entziffert und der Aneignung für wert erachtet werden.² Die „Lesart“ einer Quelle hängt davon ab, wie sie sich in die Kategorien fügt, sich mit den zwischen ca. 1750 und 1830 – also gerade zu Lebzeiten Mendelssohnschen Elterngeneration und noch zur Schaffenszeit Fannensels und Felix Mendelssohn Bartholdys – entstandenen „Distributionsverhältnissen“ von Texten festgeschrieben haben.³ Gemeint sind dabei Verhältnisse von Textproduktion und -rezeption mit allem, was in berührt wird: die Frage, wer einen (musikalischen) Text schreibt, wer ihn unter welchen Umständen liest bzw. spielt oder hört, ebenso die Frage, welche Beschaffenheit ein Text haben muss, damit er „anant“ und bei wem, bei einem Freund, bei einem Publikum oder bei Nachwelt“. Für die Frage, ob ein Text tradiert wird oder nicht, sind in dem „Namen“, auf den er verweist, auch die Art seiner Materialität (sein Adressatenkreis entscheidend: Ein gedruckter Text, der sich an anonymes Publikum richtet und sich von Papier und Tinte ebenso wie Fintenflecken und Löchern im Pergament gelöst hat, wird eher tra-

¹ hierzu Borchard 2004, S. 40.

² gutes Beispiel für den gegenteiligen Fall ist die schon erwähnte Komponistin Emilie Mayer, deren ganze 21 Briefe überliefert sind, obwohl sie sich – anders als Clara Schumann und Hensel – im professionellen Sinne als „Komponist“ verstanden hat. Ein weiblicher Name „doch nicht für ein „Werk“, das folglich auch nicht „lesbar“ und tradierungswürdig ist. hierzu Kittler 2003, S. 153ff.



Fanny Hensel geb. Mendelssohn Bartholdy Komponieren zwischen Geselligkeitsideal und romantischer Musikästhetik

Beatrix Borchard, Monika Schwarz-Danuser, Hg.

☒ 368 S. mit Abbildungen, 2. Auflage 2002
ISBN 978-3-927327-54-2 • fue 8110 • Euro 30,00

Mit Beiträgen von Beatrix Borchard, Monika Schwarz-Danuser, Barbara Hahn, Peter Rummenhölter, Cornelia Bartsch, Christian Thorau, Annette Nubbemeyer, Renate Hellwig-Unruh, Rainer Cadenbach, Gesine Schröder, Barbara Gabler, Annette Maurer, Diether de la Motte, Janina Klasen, Susanne Fontaine, Hans-Joachim Hinrichsen, Ellinore Fladt, Françoise Tillard, Marian Wilson Kimber, Julius H. Schoeps, Christian Knopf, Wolfgang Dinglinger und Eva-Maria Thimme.

Dieses Buch ist eine Pflichtlektüre für alle, die sich ernsthaft mit der Musik von Fanny Hensel beschäftigen. Es spiegelt den aktuellen Stand der Forschung und wirft spannende weiterführende Fragen auf. Fanny Hensel und ihr umfassendes Werk erscheinen in einer anderen Dimension.

REZENSION „Hätte es nicht seit langen Jahren Bemühungen von Musikforscherinnen gegeben, die mit «Feminismus» nur einseitig charakterisiert sind, dann wäre auch heute ein solches Buch immer noch nicht denkbar. Der vorliegende Band über Fanny Hensel, überaus anregend, zudem sorgfältig und ansprechend gestaltet, vereint zahlreiche Beiträge (von Forschern beiderlei Geschlechts) eines Berliner Symposiums von 1997. Mit großer Selbstverständlichkeit und Offenheit werden die Schicksale des Lebens und Schaffens von Fanny Hensel diskutiert, dieser musikalischen Hochbegabung, die zwischen preußischem Rigorismus der Eltern und dem eifersüchtigen Genie des Bruders beinahe zerrieben wurde.“ Aus: Neue Züricher Zeitung

„Der vorliegende Band ist das Ergebnis eines Fanny-Hensel-Symposiums in Berlin im Dezember 1997 und schon vom Umfang her das wohl gewichtigste wissenschaftliche Resultat des Jubiläjahrs; insgesamt 23 Beiträge zu Leben und Werk der Komponistin sind hier veröffentlicht. Und es ist nicht nur die Quantität; durch den Anspruch, die thematische Breite und die über weite Strecken ausgesprochen hohe Qualität der enthaltenen Studien gelingt es, die von Monika Schwarz-Danuser im Vorwort des Bandes noch angemahnten 'Desiderata der Forschung' sicher nicht zu beseitigen, aber doch anzugehen und zu verringern.“ Aus: Die Musikforschung



Thematisches Verzeichnis der klavierbegleiteten Sololieder Fanny Hensels

Annette Maurer

☒ 224 S. mit zahlreichen Notenbeisp. und vielen Abbildungen
ISBN 978-3-927327-40-5 • fue 8260 • Euro 32,00

Fanny Hensel gilt als eine der bedeutendsten deutschen Komponistinnen des 19. Jahrhunderts. In Hensels Gesamtwerk nehmen die Lieder neben den Klavierwerken eine herausragende Stellung ein. Nicht nur die große Anzahl der Lieder spricht für sich, sondern auch die Kontinuität, mit der sie Lieder komponierte sowie der Ehrgeiz, mit dem sie sich um eine Weiterentwicklung ihres Liedstils bemühte. Felix Mendelssohn schätzte insbesondere Fannys Lieder, er zählte sie „zum allerbesten, was wir an Liedern besitzen“. Annette Maurer führt erstmalig alle 249 Sololieder Fanny Hensels mit Notenbeispielen, Entstehungsdatum, Quellen und ggf. Erstausgabe auf. Eine Einführung in die Quellen, zusätzliche Erläuterungen sowie weitere Verzeichnisse machen die Veröffentlichung zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk.

Annette Maurer, 1964 in Lethmathe geboren, studierte von 1983-1989 in Dortmund und Bochum Schulmusik und Evangelische Theologie. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt seit 1990 auf den Werken Fanny Hensels.

Fanny Hensel geb. Mendelssohn

Das Jahr

12 Charakterstücke (1841) für das Fortepiano

Faksimile der illustrierten Reinschrift mit Zeichnungen von Wilhelm Hensel



Aus dem Besitz des Mendelssohn-Archivs der Staatsbibliothek zu Berlin

☒ 128 Seiten, Festeinband, vierfarbig
ISBN 978-3-927327-44-3 • fue 8920 • Euro 88,00

Die illustrierte Reinschrift von Das Jahr. Zwölf Charakterstücke für das Fortepiano, von Fanny Hensel 1841 komponiert, liegt nun als farbige Sonderedition vor. Zeichnungen von Wilhelm Hensel machen aus der Notenedition ein romantisches Gesamtkunstwerk der Eheleute Hensel. Neben Vignetten und einem auffallend schönem Notenbild wird jeder Monat mit kurzen poetischen Einstimmungen vorbereitet. Die Edition wird nicht nur LiebhaberInnen graphischer Schönheiten ansprechen. Auch für Pianist/innen ist sie als Interpretationshilfe und zur Inspiration sehr nützlich.



Das Jahr (47')

Zwölf Charakterstücke (1841) für das Fortepiano

(Liana Gavrilă Serbescu/Barbara Heller/Ayako Suga-Maack)



2. rev. Auflage. Kritische Neuausgabe. Erstveröffentlichung

☒ ISMN:M-50012-038-4 • fue 1380 • Euro 49,00

REZENSION „Nun ist endlich eines ihrer Hauptwerke 'für das Piano-Forte' in einer verdienstvollen Ausgabe als Erstveröffentlichung bei Furore im Druck erschienen – mit Sicherheit eine der wichtigsten Neuerscheinungen romantischer Musik in der letzten Zeit. Das Werk lässt auch gewisse stilistische Merkmale, die man beim ersten Hören als 'typisch Mendelssohn' empfindet, in einem anderen Licht erscheinen. Es ist bemerkenswert, wie ähnlich die beiden Geschwister komponierten: So manches der Charakterstücke von Fanny könnte auch im Oeuvre ihres Bruders stehen, etwa der feenhaft 'December' mit seinen im Pianissimo flüchtig vorbeihuschenden (Allegro molto) verminderten Akkorden auf dem Grundton des allezeit vorherrschenden c-moll. Ein Wintermärchen als Replik auf den Sommernachtstraum des Bruders. Und könnte nicht der silbrig glitzernde September ('Am Fluss') Pate gestanden haben für das ausdrucksvolle Thema der Cello in der Elias-Arie 'Es ist genug'? Wer weiß.“ In: Piano News. Nr. 1.

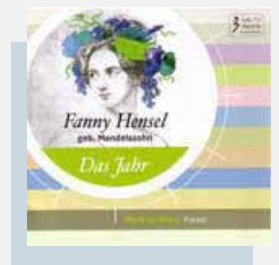


Fanny Hensel, geb. Mendelssohn: Das Jahr

Markus Wenz, Klavier, mit einer Einführung von Christian Thorau, 60'

☒ CD, 2005 • Salto Records International
SAL 7016 • Euro 18,90

REZENSION Markus Wenz hat Fanny Hensels Klavierzyklus „Das Jahr“ erstmalig mit beiden Fassungen des Monats „Juni“ sowie dem „Abschied von Rom“ eingespielt. „Seit sechs Jahren liegt Fanny Hensels bedeutender Klavierzyklus (1841) endlich in einer Druckfassung der reich illustrierten Reinschrift vor, so daß der Berliner Markus Wenz diese gelungene Neueinspielung vorlegen konnte. Am satztechnischen Können der Komponistin gibt es nichts zu deuteln: Der gelinde akademisch anmutende Anspruch der aus verschiedenen Quellen gespeisten, auf mehreren Ebenen funktionierenden zwölf Stücke geht über Tschaikowskys spätere, gleichnamige Werkreihe deutlich hinaus, was mehrmaliges Hören erfordert. Das jedoch weckt Interesse an Frau Hensels übrigen Oeuvre für Klavier.“ (Matyas Kiss in „Piano News“ 2-06)



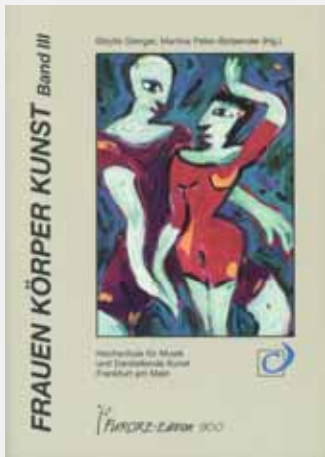


tanz: vision und wirklichkeit Choreographinnen im zeitgenössischen Tanz

Gerda Ehrlenbruch und Martina Peter-Bolaender, Hg.
in der Reihe FRAUEN KÖRPER KUNST Band IV

☒ 2005 • 280 Seiten • ISBN 978-3-927327-58-0 • fue 9100 • Euro 23,00

Tanz: Vision und Wirklichkeit: Eine umfangreiche Untersuchung zum Leben und Arbeiten von in Deutschland tätigen Choreographinnen. Unter dem Aspekt der Frauenforschung analysiert diese interdisziplinäre Studie vier Künstlerinnengenerationen mittels quantitativer und qualitativer Erhebung. Thematisiert werden das Arbeitsfeld und das Persönlichkeitsprofil der Choreographinnen, deren Selbstverständnis und Lebensentwürfe sowie die Frage nach der Psychologie des Choreographierens.



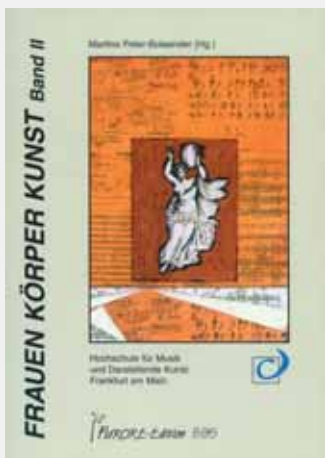
Frauen Körper Kunst Band III Frauen- und Geschlechterforschung in Musik, Tanz, Theater und Bildender Kunst

Sibylle Gienger, Martina Peter-Bolaender, Hg.

☒ 296 Seiten mit Abbildungen • ISBN 978-3-927327-51-1 • fue 9000 • Euro 23,00

Mit Beiträgen von Martina Peter-Bolaender, Sibylle Gienger, Ute Gerhard, Adelheid Sievert-Staudte, Hans Günther Bastian, Ursel Schlicht, Hedwig Müller, Gerda Ehrlenbruch, Katja Schneider, Gabriele Klein, Kristin Westphal, Sigrid Haase, Ute Bechdorf, Monika Woitas, Marianne Betz

Beiträge zum Stand der Institutionalisierung und der Curriculumusbildung von Frauen- und Geschlechterforschung an künstlerischen Hochschulen und zum Gender Aspekt in den Künsten aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Wissenschaftlerinnen verschiedener Disziplinen befassten sich in 3 interdisziplinären Arbeitskreisen mit den Themenbereichen: **Biografie**forschung (Musik, Theater, Tanz), **Körper und Medien** (Körper und Musik, Körper/Stimme und Medien), **Geschlechterkonstruktion**, **Geschlechter(re)präsentation** (Musik, Tanz und Theater).



Frauen Körper Kunst Band II

Martina Peter-Bolaender, Hg.

☒ 220 Seiten mit Abbildungen • ISBN 978-3-927327-45-0 • fue 8950 • Euro 17,90

Mit Beiträgen von Martina Peter-Bolaender, Hedwig Müller, Ruth Zechlin, Marita Emigholz, Sibylle Gienger, Freia Hoffmann, Susanna Großmann-Vendrey, Ulrike Seifert, Karin Mikami, Hedwig Müller, Gisela Kleine

Künstlerinnen-Werkstatt: Künstlerinnen präsentieren ihre ästhetischen Vorstellungen
Komponistinnen stellen sich vor: Ruth Zechlin, Adriana Hölszky und Younghi Pagh-Paan
Tanz-, theater- und musikwissenschaftliche Beiträge: italienische Barockkomponistinnen, Geschlechterkampf in Tönen?, Das Bild der Frau im vertonten Gedicht, Malerinnen im Expressionismus, Die Frau in der Oper, Das Frauenbild bei Jacques Offenbach, die Künstlerin Reinhild Hoffmann, Frauen und Ausdruckstanz, Notwendigkeit der **Frauen- und Geschlechterforschung**.

Reihe **Annäherung an sieben Komponistinnen**

Ziel der Reihe „Annäherung an sieben Komponistinnen“ ist es, einen Eindruck über Leben und Werk von jeweils sieben Komponistinnen zu vermitteln.

„Die Bände sind eine wahre Fundgrube für die Entdeckung noch unbekannter Musik von Frauen.“ „...vielseitig und eindringlich ... kurze, leicht lesbare Beiträge, die Leben und Werk von schöpferischen Frauen näherbringen ...“

Annäherung XIII Clara Mayer, Hg.

Luise Adolpha Le Beau, Franziska Lebrun, Maria Rosa Coccia, Gloria Coates, Agathe Backer-Grøndahl, Karin Haußmann, Annette Schlünz

Mit Beiträgen von Claudia Schweitzer, Irene Hegen, Bettina Brand, Ute Büchter-Römer, Dietlinde Küpper, Nils Grinde und Judith E. Olson

176 S. mit Notenbsp., Fotos, Werk- u. Literaturverz. sowie Diskographien
ISBN 978-3-927327-56-6 • fue 8990 • Euro 16,90

**Annäherung XII** Clara Mayer, Hg.

Ruth Crawford Seeger, Germaine Tailleferre, Mel Bonis, Karin Rehnqvist, Rebecca Clarke, Emilie Zumsteeg, Ada Gentile

Mit Beiträgen von Jens Barneck, Martina Rebmann, Florence Launay, Liane Curtis, Paola Damiani, Ursula Anders-Malvetti, Margaret Myers

176 S. mit Notenbsp, Fotos, Werk- u. Literaturverz. sowie Diskographien
ISBN 978-3-927327-52-8 • fue 8030 • Euro 16,90

Annäherung XI Clara Mayer, Hg.

Amy Marcy (Cheney) Beach, Pauline Viardot-Garcia, Luise Reichardt, Chiara Margarita Cozzolani, Pauline Oliveros, Sibylle Pomorin, Isabel Mundry

Mit Beiträgen von Beatrix Borchard, Jörn Peter Hiekel, Linda Maria Koldau, Iris Boffo-Stetter, Katherine Setar, Adrienne Fried Block, Waltraud Schwab

176 S. mit Notenbsp, Fotos, Werk- u. Literaturverz. sowie Diskographien
ISBN 978-3-927327-50-4 • fue 8980 • Euro 16,90

Annäherung X Clara Mayer, Hg.

Josephine Lang, Anna Amalia von Sachsen-Weimar-Eisenach, Cécile Chaminade, Carola Bauckholt, Maria de Alvear, Tsippi Fleischer, Haruna Miyake

Mit Beiträgen von Albrecht Dürr, Walter Dürr, Panja Mücke, Candace Magner, Ute Büchter-Römer, Judith Ann Herd, Rivka Elkoshi

164 S. mit Notenbsp, Fotos, Werk- u. Literaturverz. sowie Diskographien
ISBN 978-3-927327-49-8 • fue 8970 • Euro 14,90

Annäherung IX Clara Mayer, Hg.

Wilhelmine von Bayreuth, Johanna Kinkel, Francesca Caccini, Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté, Ljubica Maric, Florentine Mulsant, Iris ter Schiphorst

Mit Beiträgen von Danielle Roster, Glen Carruthers, Ann Willison Lemke, Borislav Cicovacki, Oliver Wehlmann, Yoreme Waltz, Irene Hegen

152 S. mit Notenbsp, Fotos, Werk- u. Literaturverz. sowie Diskographien
ISBN 978-3-927327-43-6 • fue 8940 • Euro 14,90

Annäherung VIII Clara Mayer, Hg.

Isabella Leonarda, Maddalena Lombardini Sirmen, Siegrid Ernst, Gabriele Hasler, Janet Beat, Olga Magidenko, Carmen M. Cárnece

Mit Beiträgen von Elisabeth Schedensack, Oliver Keßler, Beate Philipp, Rainer Köhl, Marc-Joachim Wasmer, Axel Fuhrmann, Nick Pierce

152 S. mit Notenbsp, Fotos, Werk- u. Literaturverz. sowie Diskographien
ISBN 978-3-927327-39-9 • fue 8900 • Euro 12,90

Annäherung VII Clara Mayer, Hg.

Hope Lee, Louise Farrenc, Anna Bon di Venezia, Frida Kern, Matilde Capuis, Hildegard von Bingen, Bettine von Arnim

Mit Beiträgen von Marianne Pfau, Irene Hegen, Michael Schulman, Renate Brosch, Margarete Engelhardt-Krajaneck, Renate Moering, Cornelia Bartsch

120 S. mit Notenbsp, Fotos, Werk- u. Literaturverz. sowie Diskographien
ISBN 978-3-927327-36-8 • fue 8890 • Euro 12,90

Annäherung VI

Clara Mayer, Hg.

Maria Bach, Nancy Van de Vate, Philippine Schick, Olga Neuwirth, Grete von Zieritz, Gabriela Proy, Elisabeth-Claude Jacquet de La Guerre

Mit Beiträgen von Beate Philipp, Gerda Maria Eiselmaier, Edeltrud Ditter-Stolz, Regina Brühns, Ute Schalz-Laurenze, Regina M. E. Himmelbauer, Danielle Roster

☒ 80 S. mit Notenbsp, Fotos, Werk- u. Literaturverz. sowie Diskographien
ISBN 978-3-927327-07-8 • fue 8520 • Euro 10,90

Annäherung V

B. Sonntag/R. Matthei, Hg.

Gracyna Bacewicz, Lili Boulanger, Annette von Droste-Hülshoff, Lucija Garuta, Moya Henderson, Tera de Marez Oyens, Clara Schumann

Mit Beiträgen von Jutta Wenzlaff, Christel Nies, Brunhilde Sonntag, Gerhild Müller, Sally Macarthur, Tera de Marez Oyens, Joachim Dorfmueller

☒ 72 S. mit Fotos u. Notenbeispielen
ISBN 978-3-9801326-9-5 • fue 8430 • Euro 9,90

Annäherung IV

B. Sonntag/R. Matthei, Hg.

Barbara Strozzi, Marianna Martines, Fanny Hensel, Elisabeth Lutyens, Sofia Gubaidulina, Barbara Kolb, Viera Janárceková

Mit Beiträgen von Sylvia Micke, Rosario Marciano, Brunhilde Sonntag, Vivienne Olive, Michael Kutz, Niko Firnkees, Roswitha Aulenkamp

☒ 72 S. mit Fotos u. Notenbeispielen
ISBN 978-3-9801326-6-4 • fue 8270 • Euro 9,90

Annäherung III

B. Sonntag/R. Matthei, Hg.

Kerstin Thieme, Ethel Smyth, Mia Schmidt, Wen-Hui Tu, Verdina Shlonsky, Elisabeth Kuyper, Jacqueline Fontyn

Mit Beiträgen von Niko Firnkees, Susanne Anft, Mia Schmidt, Brunhilde Sonntag, Susanne Winterfeldt, Maria Elisabeth Brockhoff

☒ 64 S. mit Fotos u. Notenbeispielen
ISBN 978-3-9801326-5-7 • fue 8210 • Euro 9,90

Annäherung II

B. Sonntag/R. Matthei, Hg.

Alma Mahler, Adriana Hölszky, Ruth Schonthal, Felicitas Kukuck, Myriam Marbe, Violeta Dinescu, Vivienne Olive

Mit Beiträgen von Brunhilde Sonntag, Martina Helmig, Eva Rieger, Martina Oster, Detlef Gojowy und Renate Matthei

☒ 64 S. mit Fotos u. Notenbeispielen
ISBN 978-3-9801326-4-0 • fue 8050 • Euro 9,90

Annäherung I

B. Sonntag/R. Matthei, Hg.

Barbara Heller, Aleida Montijn, Alice Samter, Eva Schorr, Brunhilde Sonntag, Erna Woll, Ruth Zechlin

Mit Beiträgen von Klarenz Barlow, Aleida Montijn, Renate Matthei, Brunhilde Sonntag, Eva Schorr, Erna Woll und Ruth Zechlin

☒ 64 S. mit Fotos u. Notenbeispielen
ISBN 978-3-9801326-3-3 • fue 8020 • Euro 9,90

BAND 1**Adriana Hölszky**

Beatrix Borchard, Hg.

☒ 72 S. m. Notenbeisp. u. Abb.
ISBN 978-3-927327-20-7
fue 9010 • Euro 9,90

REZENSION „Nicht alles, was heute unter dem Etikett ‚Frauenforschung‘ veröffentlicht wird, überzeugt durch seine Qualität wie der 1. Band der neuen Reihe „Klangporträts“. Die Berliner Musikwissenschaftlerin Beatrix Borchard präsentiert hier eine faszinierende Annäherung an Lebenswelt, Leitvorstellungen und Werk der rumänischen Komponistin Adriana Hölszky. Die Entscheidung, „akademische Erörterungen zu vermeiden“ und „durch offene Einführungsformen auf die Musik Adriana Hölszkys neugierig zu machen“, hat sich positiv auf die Gesamtdarstellung ausgewirkt. Auge und Ohr, Phantasietätigkeit und Interesse am kompositorischen Vorgehen werden in Leserinnen und Lesern gleichermaßen angesprochen...“ (Frauke Grimmer in: Musik und Bildung, Praxis Musikerziehung, 24. Jg., 3/1992)

**BAND 2 Jacqueline Fontyn**

Bettina Brand, Hg.

☒ 72 S. m. Notenbeisp. u. Abb.
ISBN 978-3-927327-21-4 • fue 9020 • Euro 9,90

BAND 3 Younghi Pagh-Paan

Ariadne Westerkamp, Susanne Winterfeld, Hg.

☒ 72 S. m. zahlr. Notenbeisp. u. Abb.
ISBN 978-3-927327-18-4 • fue 9030 • Euro 9,90

BAND 4 Kaija Saariaho

Susanne Winterfeld, Hg.

☒ 72 S. m. zahlr. Notenbeisp. u. Abb.
ISBN 978-3-927327-17-7 • fue 9040 • Euro 9,90

BAND 5 Myriam Marbe

Gisela Gronemeyer, Hg.

☒ 72 S. m. zahlr. Notenbeisp. u. Abb.
ISBN 978-3-927327-19-1 • fue 9050 • Euro 9,90

BAND 6 Christina Kubisch

Martina Helmig, Hg.

☒ 72 S. m. zahlr. Notenbeisp. u. Abb.
ISBN 978-3-927327-16-0 • fue 9060 • Euro 9,90

Band 7 Elena Firssowa

Bettina Brand, Hg.

☒ 72 S. m. zahlr. Notenbeisp. u. Abb.
ISBN 978-3-927327-22-1 • fue 9070 • Euro 9,90

Komponistinnen in Berlin – Eine Dokumentation

Bettina Brand u. a., Hg.

☒ 448 S. mit zahlreichen Abb. und Notenbeispielen, Großformat
ISBN 978-3-927327-23-8 • fue 8240 • Euro 28,00

Umfangreiche Dokumentation des gleichnamigen Projektes anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt Berlin mit Biographien, Werkverzeichnissen, Analysen und Dokumenten von 39 Komponistinnen, die in den letzten 250 Jahren in Berlin gelebt haben, wie beispielsweise Anna Amalia von Preußen, Luise Reichardt, Bettina von Arnim, Fanny Hensel geb. Mendelssohn Bartholdy, Johanna Kinkel, Clara Schumann, Emilie Mayer, Luise Adolpha Le Beau sowie vielen weiteren bekannten und unbekanntenen Komponistinnen. Sehr informativ. 450 Seiten im DIN A4 Format, die sich lohnen.



Komponistinnen der Neuen Musik

Alice Samter, Felicitas Kukuck, Erna Woll,
Ruth Bodenstein-Hoyme, Ruth Zechlin, Eva Schorr, Siegrid Ernst

Beate Philipp, Hg.

☒ 202 S. mit 20 Abb. • ISBN 978-3-927327-13-9 • fue 8580 • Euro 15,00

Informative Portraits über Alice Samter, Felicitas Kukuck, Erna Woll, Ruth Bodenstein-Hoyme, Ruth Zechlin, Eva Schorr und Siegrid Ernst. Die beigefügten Werkeinführungen sind als Vorbereitung von Aufführungen und für Interpretationen hilfreich. Ein interessanter und instruktiver Einblick in die Probleme, Tätigkeiten, Behinderungen und Hoffnungen der 1908 und 1928 geborenen Komponistinnen zeitgenössischer Musik.



Clara Wieck und Robert Schumann

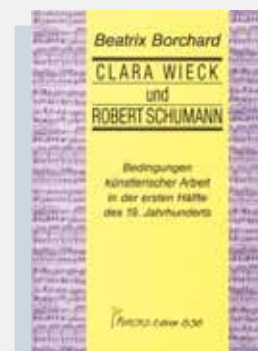
Bedingungen künstlerischer Arbeit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Beatrix Borchard

☒ 356 S. kartoniert • ISBN 978-3-927327-06-1 • fue 8560 • Euro 19,90

Seit ihrer Heirat 1840 gelten Clara und Robert Schumann als ideale Künstlergemeinschaft: Er komponierte, und sie führte seine Werke auf. Das besondere Augenmerk der vorliegenden Arbeit gilt zwei ideologiegeschichtlichen Momenten: Der Idee einer Liebesgemeinschaft als Gemeinschaft zwischen zwei Individuen, die nicht konkurrenzhaft angelegt ist, und der Idee einer autonomen Kunst.

„...Wer hinter diesem Titel eine Doppelbiographie vermutet, wird enttäuscht sein — und sehr bald versöhnt durch die ungewöhnlichen Fragen der Autorin an das Künstlerehepaar Schumann und durch die originellen Antworten, die Beatrix Borchard sehr sympathisch als eine Möglichkeit anbietet.... Natürlich wurde auch schon von anderen Biographen auf den Interessengegensatz zwischen Clara Schumanns Anspruch als Pianistin und Robert Schumanns Forderung nach einem ungestörten Komponistenleben hingewiesen. Wobei Claras Unterordnung unter Roberts Wünsche stets durch Schumanns musikgeschichtliche Bedeutung ihre Legitimation erhielt. Nicht so bei Beatrix Borchard. Sie fragt nach den geschlechtsspezifischen Aspekten dieser Entscheidung, den objektiven und subjektiven Bedingungen der Lebenskonzeptionen von Clara und Robert, nach sozialen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für ihre Ehe und nach den gesellschaftlich manifestierten Ehebildern. Das zentrale Interesse der Autorin gilt besonders diesem ideologiegeschichtlichen Moment. Ehe, es war für die Schumanns ein idealisiertes Gegenbild zu der auf Konkurrenz angelegten Gesellschaft. Es sollte die allein durch Liebe motivierte Verbindung von zwei gleichberechtigten Individuen sein. Wie sehr jedoch auch Clara und Robert Schumann geprägt waren von den Geschlechterbildern ihrer Zeit... – Beatrix Borchard zieht aufregende Verbindungslinien zwischen all diesen unterschiedlichen Parametern. Sie stellt aber auch Vergleiche mit den Zeitgenossen Liszt, Spohr, Mendelssohn u. a. an. Auf diese Weise entsteht ein sehr lebendiges Zeitbild von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, auf dessen Hintergrund exemplarisch die Bedingungen künstlerischen Schaffens für die Schumanns entworfen werden. Auch in diesem Buch spielen Tagebuchaufzeichnungen, Briefe, Haushaltsbücher und anderes dokumentarisches Material die Rolle von Zeitzeugen.“ (Musik in der Schule)



Teresa Carreño (1853-1917)

Rosario Marciano

☒ 62 S. mit zahlreichen Abb. • ISBN 978-3-927327-04-7 • fue 8510 • Euro 9,90

REZENSION „Es ist ein sympathisches und gut lesbares Buch geworden. Man bekommt einen guten Eindruck vom Leben Carreños.“ (Piano Bulletin)





Frau, Musik & Männerherrschaft
 Zum Ausschluß der Frau aus der deutschen Musikpädagogik,
 Musikwissenschaft und Musikausbildung

Eva Rieger, Hg.

☒ 302 S. mit Notenbeisp. u. Abb. • ISBN 978-3-9801326-8-8 • fue 8280 • Euro 11,90

REZENSION „Erst wenn, wie hier, begreiflich gemacht wird, aus welchen ideologischen und traditionellen Gründen aus Kleinmeisterinnen trotz besserer, gar genialer Anlagen keine Meisterinnen werden konnten, wird einer traditionellen, scheinbar naturgesetzlich gerechtfertigten Argumentation der Boden entzogen... (Ellen Kohlhaas in der FAZ)



Frau und Musik
 Berichte, Tagebuchaufzeichnungen und Briefe von muskschaffenden Frauen des 19. & 20. Jh.

Eva Rieger, Hg.

☒ 256 S. mit 25 Abb. • ISBN 978-3-927327-00-9 • fue 8440 • Euro 10,90

Die Texte von Nina D'Aubigny, Johanna Kinkel, Fanny Hensel, Luise Le Beau, Clara Schumann, Cosima Wagner, Alma Mahler, Elisabeth Kuyper u. a., die pathetisch oder ironisch, subjektiv oder sachlich über ihre Schwierigkeiten berichten, sind nicht nur von großem historischen Interesse, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Diskussion und Selbstfindung von Musikerinnen in der heutigen Gesellschaft.



Komponistinnen in Japan und Deutschland

Renate Matthei, Hg.

☒ 62 S. mit Abbildungen • ISBN 978-3-927327-09-2 • fue 8530 • Euro 9,90

Diese Dokumentation einer Veranstaltungsreihe im Goethe Institut Tokyo ist eine eindrucksvolle Veröffentlichung über Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Die Gespräche der Komponistinnen Haruna Miyake, Kikuku Massumoto und Adriana Hölszky mit der Musikwissenschaftlerin Eva Rieger und der Herausgeberin und Verlegerin Renate Matthei zeigen verblüffende Ähnlichkeiten des individuellen Erlebens. Besonders nahe gehen die Lebensgeschichten der Japanerinnen, in selbstbewusster Bescheidenheit, dem Wissen um ihre Fähigkeiten und ihrer weiblichen Eigenständigkeit.



Jazzmusikerinnen. Improvisation als Leben

Eva-Maria Bolay

☒ 120 S. mit Fotos • ISBN 978-3-927327-33-7 • fue 8690 • Euro 13,90

Eine empirische Untersuchung zu den Laufbahnen und Lebenswelten von Jazzinstrumentalistinnen in den 90er Jahren. In Interviews und Gesprächen geht die Autorin den Biographien der Frauen akribisch und gezielt auf den Grund. Feinfühlig und gründlich forscht sie die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Frauen aus, die sich in einer männerdominierten Branche als Musikerinnen durchgesetzt haben. Mit einem Vorwort von Barbara Duden



Kunigunde – eine Kaiserin an der Jahrtausendwende

Ingrid Baumgärtner, Hg.

224 S. mit vielen farbigen Abbildungen, 2. Auflage 2002

☒ ISBN 978-3-927327-41-2 • fue 8930 • Euro 20,00

Mit Beiträgen von Ingrid Baumgärtner, Daniela Göbel, Petra Brödner, Raffaella Camilot-Oswald, Annegret Wenz-Haubfleisch und Tanja Michalsky

REZENSION „Ein wissenschaftlich fundierter und dennoch unterhaltsamer und lehrreicher Exkurs in das Mittelalter.“ „Ihr Leben zeigt eine überraschende Vielfalt politischer Handlungsspielräume, wie sie die Historikerin Ingrid Baumgärtner in „Kunigunde – eine Kaiserin an der Jahrtausendwende“ am Beispiel der heiligen Herrscherin überzeugend nachgewiesen hat.“



25 PLUS Piano Solo

25 Jahre Frau und Musik / 25 years Women in Music
Jubiläumsausgabe/Jubilee Edition

Mit Kurzviten der Komponistinnen
und Werkbeschreibungen – Deutsch/Englisch

ausgezeichnet mit „Best Edition“ 2005, dem Deutschen Musikeditionspreis

☒ 2004, 182 Seiten, DIN A4 • ISMN: M-50012-966-0
ISBN 978-3-927327-59-7 • fue 4660 • Euro 25,00

„25 Jahre alt werden können viele. Aber ein so wunderbares Geschenk machen sich und ihren Lieben die Wenigsten. Man kann es anfassen, daran riechen, darin blättern. Man kann darin lesen, auf deutsch und auf englisch. Man kann es spielen oder spielen lassen. Man kann es öffentlich aufführen. Und weiter-schenken kann man es natürlich auch. Denn die zweisprachige Jubiläums-Edition 25 plus - Piano solo, bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung mit 27 zeitgenössischen Komponistinnen aus 14 Ländern.“

(Annette Becker in der Frankfurter Rundschau vom 20.10.2004)

Liana Alexandra, Rumänien • Cadenza for piano solo
Maria de Alvear, Spanien • Soles interiores
Caroline Ansink, Niederlande • Los
Matilde Capuis, Italien • Corale
Carmen Maria Cârnelci, Rumänien • conSolar
Diana Cemeryte, Litauen • Still
Gloria Coates, USA • The Books
Andrea Csollány, Deutschland • Short Story
Violeta Dinescu, Deutschland • Telomer
Susanne Erding Swiridoff, Deutschland • Pagode
Siegfried Ernst, Deutschland • Klangschatten
Tsippi Fleischer, Israel • In Chromatic Mood
Ursula Görsch, Deutschland/Ghana • Piano latinero

Barbara Heller, Deutschland • Nacht-Tagebuch
Silvia Leonor Alvarez de la Fuente, Argentinien • Variaciones para piano
Ursula Mamlok, Deutschland/USA • Inward Journey/In high spirits
Bernadetta Matuszczak, Polen • Kontraste per pianoforte
Ruth McGuire, USA • 5 lyrische Miniaturen
Florentine Mulsant, Frankreich • Sonate pour piano
Vivienne Olive, England • Prometheus meets Purcell
Sibylle Pomorin, Deutschland • Zahlenspiele
Ruth Schonthal, Deutschland/USA • Toccata & Arietta
Eva Schorr, Deutschland • Tango 25
Margarete Sorg-Rose, Deutschland • Corrente
Joanna Stepalska-Spix, Polen • Non Perpetuum Mobile
Ludmila Yurina, Ukraine • Angel of white Day
Marliese Zeiner, Tschechien/Deutschland • Capriccietti



Die CD zur Notenedition **25 PLUS Piano Solo**

Klaviermusik aus aller Welt von 27 Komponistinnen
Piano Music by 27 Women composers

Live-Mitschnitt der (Ur-)Aufführungen in der Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main vom 16. Oktober 2004

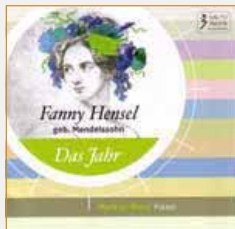
☒ 2005 • Doppel-CD SAL 7015 • Euro 25,00

SONDERANGEBOT: CD plus Notenedition • fue 9915 • Euro 45,00

Diese CD ist eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung mit 27 zeitgenössischen Komponistinnen aus 14 Ländern. Von A wie Alexandra bis Z wie Zeiner: Komponistinnen aus Deutschland, England, Frankreich, Rumänien, Polen und anderen europäischen Ländern sowie den USA haben dem Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik zu seinem 25. Geburtstag 2004 jeweils ein Klavierstück geschenkt, die anlässlich des Jubiläums am 16. Oktober 2004 in Frankfurt aufgeführt wurden und hier nun als Live-Mitschnitt auf CD zu hören sind. Die Werke sind so verschieden wie die Komponistinnen selbst: von witzig verspielt bis streng reglementiert, virtuos oder poetisch, meditativ, melodisch harmonisch oder auch schreiend aggressiv.

- CD I
1. Caroline Ansink: Los • 4'22
 2. Ursula Mamlok: Inward Journey/In high spirits • 6'17
 3. Silvia Leonor Alvarez de la Fuente: Variaciones • 4'21
 4. Sibylle Pomorin: Zahlenspiele • 3'31
 5. Gloria Coates: The Books • 5'28
 6. Bernadetta Matuszczak: Kontraste • 4'11
 7. Ludmila Yurina: Angel of white Day • 3'56
 8. Joanna Stepalska-Spix: Non Perpetuum Mobile • 1'46
 9. Carmen Maria Cârnelci: conSolar • 3'58
 10. Susanne Erding Swiridoff: Pagode • 4'58
 11. Matilde Capuis: Corale • 3'10
 12. Maria de Alvear: Soles interiores • 10'33
 13. Liana Alexandra: Cadenza • 6'30

- CD II
1. Vivienne Olive: Prometheus meets Purcell • 2'14
 2. Andrea Csollány: Short Story • 1'54
 3. Margarete Sorg-Rose: Corrente • 2'46
 4. Tsippi Fleischer: In Chromatic Mood • 3'58
 5. Diana Cemeryte: Still • 7'16
 6. Barbara Heller, Germany: Nacht-Tagebuch • 3'21
 7. Siegfried Ernst: Klangschatten • 4'38
 8. Marliese Zeiner: Capriccietti • 4'50
 9. Florentine Mulsant: Sonate • 5'57
 10. Ursula Görsch: Piano latinero • 5'54
 11. Ruth Schonthal: Toccata & Arietta • 2'12
 12. Ruth McGuire: 5 lyrische Miniaturen • 3'30
 13. Violeta Dinescu: Telomer • 2'04
 14. Eva Schorr: Tango 25 • 3'52



Fanny Hensel, geb. Mendelssohn Das Jahr

Markus Wenz, Klavier, mit einer
Einführung von Christian Thorau

2005 • SAL 7016 • Euro 18,90
mehr Informationen siehe S. 5



25 PLUS Piano Solo Klaviermusik aus aller Welt von 27 Komponistinnen Piano Music by 27 Women composers

Doppel-CD SAL 7015 • Euro 25,00



La Nave Della Vita Das Schiff des Lebens Lieder von Matilde Capuis

Ulrike Martin: Mezzosopran,
Annegeer Stumphius: Sopran,
Henriette Meyer-Ravenstein: Alt,
Martina Hußmann: Klavier, Peter
Wöpke: Cello

SAL 7014 • Euro 18,90

I. Dodici Liriche, II. Canti per Bimbi, III. Und über einem Grab weint eine
Frau, IV. Divagazioni per soprano vocalizzante e violoncello

weitere Informationen im Internet
unter: www.furore-verlag.de



Marianna Martines (1744-1812) Quarta Messa für Soli, Chor und Orchester

Katharina Spielmann – Sopran,
Nina Amon – Mezzosopran, Felix
Rienth – Tenor, Michael Kreis –
Bassbariton, Chorgemeinschaft
Kirchdorf, Leitung: Peter Loosli

2002 • SAL 7012 • Euro 18,90



Quarta Messa für Soli, Chor und Orchester

Conrad Misch, Hg.

Klavierauszug: fue 5307 • Euro 24,00
Partitur: fue 5300 • Euro 55,00

Sonderpreis:
CD und Klavierauszug
fue 9912 • Euro 36,00



Elisabeth-Claude Jacquet de La Guerre Sonates pour violon et basse continuo

La Beata Olanda

2002 • SAL 7011 • Euro 18,90



Sonates pour le violon et pour le clavecin (1707)

Carol Henry Bates, Hg.

Bd. 1: Sonata I (d), Sonata II (D)

Bd. 2: Sonata III (F), Sonata IV (g)

Bd. 3: Sonata V (a), Sonata VI (A)

jede Notenedition • Euro 28,00

Sonderpreis:

CD und eine Notenedition
fue 9911 • Euro 40,00



Anklänge Lieder von Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts

Lan Rao (Sopran),
Micaela Gelius (Klavier)

SAL 7010 • Euro 18,90

Lieder von Clara Schumann, Johanna Kinkel, Fanny Hensel, Josephine
Lang, Pauline Viardot-Garcia, Alma Mahler, Ruth Schonthal, Brunhilde
Sonntag und Violeta Dinescu. Einen Liedreigen von der Romantik bis in
die heutige Zeit spannen die einfühlsame Sopranistin Lan Rao und ihre
hervorragende Begleiterin Micaela Gelius.

REZENSION „Wie ein knapper Kursus durch die Musikgeschichte der
letzten 150 Jahre zeigt 'Anklänge' den Anteil weiblicher Liedkunst auf.“
(Jazzlive)



Bayreuther Hof Musique Wilhelmines Musentempel 1734-1764

Bayreuther Hof Musique Bande

SAL 7009 Doppel-CD
Euro 25,50

Wilhelmine von Bayreuth: Cembaloconcert g-Moll, Arie aus der Oper
'Argenore' sowie Werke von Anna Bon di Venezia, C. F. Döbberth, A.
Falkenhagen, J. Pfeiffer, B. J. Hagen, C. Cannabich und J. B. Kehl.



Concerto in g (1734) für Cembalo und Streichorchester

Irene Hegen, Hg.

Partitur: fue 2526 • Euro 19,00

Stimmenset: fue 25261 • Euro 29,00

Sonderpreis:

CD und Partitur • fue 9999 • Euro 38,00



Lieder von Komponistinnen des 18. und 19. Jh. Von Goethe inspiriert

Elisabeth Scholl (Sopran),
Burkhard Schaeffer (Klavier)

☒ SAL 7007 • Euro 18,90

Clara Schumann (1819-96): Das Veilchen, Jeannette Bürde (1799-?): Heidenröslein, Bettine von Arnim (1785-1859): Ach neige, du Schmerzreiche..., Fanny Hensel (1805-1847): Wenn ich mir in stiller Seele, Nähe des Geliebten, Hausgarten, Dämmrung senkte sich von oben, Sehnsucht, Erwin, Wanderlied, Elise Müller, (1782-1849): Nachgefühl, Louise Reichardt (1779-1826): Schäfers Klage, Anna Amalia von Sachsen-Weimar (1739-1807): Sieh mich, Heil'ger, wie ich bin, Johanna Kinkel (1810-1858): Gegenwart, An den Mond, Helene Liebmann (1796-?): Mignon, Josephine Lang (1815-80): Mignons Klage, Lebet wohl, geliebte Bäume, Glückliche Fahrt, Ich denke dein, Frühzeitiger Frühling. In Zusammenarbeit mit dem DeutschlandRadio.



Von Goethe inspiriert Lieder von Komponistinnen des 18. und 19. Jh.

Ann Willison Lemke, Hg.

☒ ISBN 3-927327-47-6
fue 6300 • Euro 25,00

Sonderpreis: CD und Note
fue 9997 • Euro 37,00

Sehr geeignetes Medium für Unterricht und gute Konzertliteratur. Leicht bis mittelschwer. Notenband und CD bieten eine wunderbare Auswahl der von Frauen komponierten Goethe-Lieder. Ein großer Teil der Lieder ist nun erstmals in einer wissenschaftlichen Edition erhältlich und in einer ausgezeichneten Interpretation auf CD eingespielt.

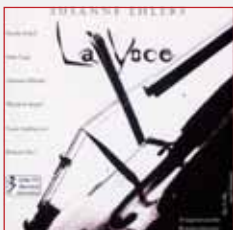


Bettine von Arnim Texte und Lieder

Renate Brosch (Sopran),
Karl Friedrich Schäfer (Klavier)

☒ SAL 7008 • Euro 18,90

Romanze; Mondenschein, O schaudre nicht; Ein Stern der Lieb' am Himmelslauf; Zu dir, mein Herzenssehnen; Der Himmel ist oft hell; Ach neige, du Schmerzreiche; Laß los von der Welt; An Luna; Die dunkle Nacht; Romanze; Hafis, Wanderers Nachtlid.

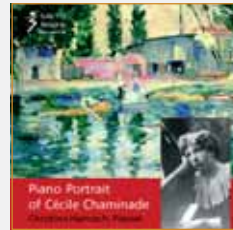


La Voce Zeitgenössische Kompositionen für Cello und Stimme

Susanne Ehlers: Stimme und
Violoncello

☒ SAL 7006 • Euro 18,90

Emely Zobel (1964-1996): für anna, orte: a public footpath; Adriana Hölszky: Nouns to Nouns, John Cage: Variation II, Mauricio Kagel: Siegfriedp., Louis Andriessen: La Voce, Roland Aley: Sail away Unter dem Pseudonym Emely Zobel schrieb Susanne Ehlers Solostücke, Kammermusik und graphische Improvisationsvorlagen. Diese CD hat sie kurz vor ihrem Tod aufgenommen.



Piano Portrait of Cécile Chaminade

Christina Harnisch, piano

☒ SAL 7013 • Euro 18,90

1. Etude pathétique op. 124, 2. und 3. Six Etudes de Concert op. 35/2 Automne, op. 35/3 Fileuse, 4. Etude romantique op. 132, 5. und 6. Six Romances sans Paroles op. 76/3 Idylle, op. 76/5 Chanson bretonne, 7. Poème Provençal op. 127/4 Pêcheurs de nuit, 8. 4^{ème} Valse op. 91, 9. Valse d'Automne op. 169, 10. Valse-Caprice op. 33, 11. Sonate en ut mineur op. 21.



Barbara Heller Ton-Zeichen für Elektronik, Holz- und Metall- Percussion, Violoncello, Kontrabass, Weingläser, präpariertes Klavier und Steine

☒ SAL 7004 • Euro 18,90

REZENSION „...Keine Angst vor elektronischen Klängen, sie sind geradezu Ohrenschmeichler...“ (Darmstädter Echo 1998). Die elektronischen Realisationen entwickeln wunderschöne weiträumige, meditative Klanglandschaften.



Barbara Heller Kartenspiele II pleut à Paris

Christopher Dell: Vibraphon &
Marimbaphon

☒ SAL 7003 • Euro 18,90

REZENSION „Es erschließen sich zarte Stimmungsbilder von poetischer Kraft, die eine Kette von Assoziationen entstehen lassen und sich zu narrativen Monologen von mitunter zart-poetischem Reiz auspinnen...“ (Das Orchester)



La Palmera Music for Flute and Piano

Veronica Kraneis: Flöten,
Margrit Zimmermann: Klavier

☒ SAL 7002 • Euro 18,90

L. Boulanger: D'un matin du printemps, B. Heller: Drei Stücke für Flöte und Klavier, Furore – ein Traum, La Palmera, V. Janárceková: Abgestaubte Saiten, V. Olive: „...is the flower of the heart of man...“, M. Roesgen-Champion: Sonate pour Flöte et Clavier



Urla Kahl Horn

☒ SAL 7001 • Euro 18,90

E. Zobel: Flodigarry, B. Heller: Domino, V. Dinescu: Es nimmt mich wunder, T. de Marez Oyens: Konzert für Horn und tape, A. Hölszky: WeltenEnden, V. Janárceková: Yan



Gualterina Suggia 1888-1959
Cellistin

fue 8130



Barbara Strozzi 1619-1668
Komponistin

fue 8200

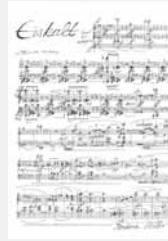


Cécile Chaminade 1857-1929
Komponistin

fue 8290



fue 8300



fue 8310



fue 8320



Corina Schröter 1791-1802
Komponistin

fue 8360



Louise Adolphe Je Bena 1850-1902
Komponistin

fue 8370



Ethel Smyth 1858-1944
Komponistin & Dirigentin

fue 8380



Elisabeth Kopper 1877-1951
Komponistin & Dirigentin

fue 8390



Lilli Haidinger 1895-1917
Komponistin

fue 8400



Marianne Martiner 1791-1812
Komponistin

fue 8420



fue 8710



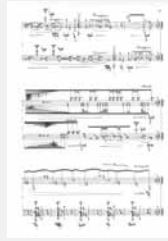
fue 8770



fue 8780



fue 8790



fue 8800



fue 8810



fue 8840



fue 8850



fue 8870



fue 8880



fue 8890



fue P 8160



fue P 8190



P 8330



P 8340



Wanda Landowska 1877-1959
Cembalistin & Komponistin

fue P 8450



Elisabeth Cullére
Jacquet de La Guerre 1664-1728
Komponistin

fue P 8460



Augusta Holmès 1847-1935
Komponistin

fue P 8470

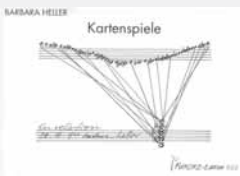


fue P 8860



Mary Wurm 1860-1938 und ihr Frauenorchester

fue 8140



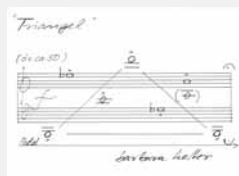
BARBARA HELLER
Kartenspiele

fue 8220



BARBARA HELLER
Kartenspiele

fue 8230



Früher
für die 20.
Jahrhundert
Barbara Heller

fue 8350



fue 8750



fue 8760



fue 8820



fue 8900



HELENGARD VON BINGEN

fue P 8170



fue P 8730



fue P 8740

Postkarten

- ☒ 10 Postkarten nach Wahl: Euro 6,00
Postkartensets Kartenspiele (fue 8220 und 8230)
je Euro 7,00

fue 8130 Guilhermina Suggia (1888–1950), Cellistin
fue 8200 Barbara Strozzi (1619–1664), Komponistin
fue 8290 Cécile Chaminade (1857–1944), Komponistin
fue 8300 Barbara Heller (*1936), Furore
fue 8310 Barbara Heller, Eiskalt
fue 8320 Barbara Heller, Schmerz: Energie verebbt
fue 8360 Corona Schröter (1751–1802), Komponistin
fue 8370 Louise Adolpha Le Beau (1850–1927), Komponistin
fue 8380 Ethel Smyth (1858–1944), Komponistin und Dirigentin
fue 8390 Elisabeth Kuyper (1877–1953), Komponistin
fue 8400 Lili Boulanger (1893–1917), Komponistin
fue 8420 Marianne Martinez (1744–1812), Komponistin
fue 8710 Konzert der Musen auf dem Parnaß
fue 8770 Lili Boulanger (1893–1918), Komponistin
fue 8780 Barbara Heller, Sinfonietta
fue 8790 Barbara Heller (*1936), Reissverschluß
fue 8800 Violeta Dinescu (*1953), Faksimile
fue 8810 Teresa Carreno (1853–1917), Komponistin, Pianistin
fue 8840 Aulosspielerin
fue 8850 Gelukkig Nieuwjaar
fue 8870 Terpsichore
fue 8880 Violonistin I
fue 8890 Violonistin II
fue P 8160 Vivienne Olive (*1950), Text I
fue P 8190 Johanna Kinkel, Komponistin und Schriftstellerin
fue P 8330 Clara Schumann, geb. Wieck, Komponistin
und Pianistin
fue P 8340 Fanny Hensel, geb. Mendelssohn, Komponistin
fue P 8450 Wanda Landowska, Komponistin und Cembalistin
fue P 8460 Elisabeth Claude Jacquet de la Guerre,
Komponistin, Cembalistin, Organistin
fue P 8470 Augusta Holmès, Komponistin
fue P 8860 Lyraspielerin um die Jahrhundertwende
fue 8140 Mary Wurm (1860–1938) und ihr Frauenorchester
fue 8220 Barbara Heller Kartenspiele I (23 Postkarten im Set)
fue 8230 Barbara Heller Kartenspiele II (22 Postkarten im Set)
fue 8350 Barbara Heller, Triangel
fue 8750 Clara Schumann (1819–1896), Faksimile
fue 8760 Barbara Heller, Komponistin
fue 8820 Bentz-Quartett
fue 8900 Zwei Mädchen mit Lyra
fue P 8170 Hildegard von Bingen (1098–1179)
fue P 8730 Helen May Butler (1866–1957) Dirigentin,
Komponistin, Violonistin
fue P 8740 Helen May Butler und ihre Ladies Brass Band



Europäischer Dirigentinnenreader

- ☒ 200 S. mit Abb. • DIN A4
ISBN 978-3-927327-55-9 • fue 8971
Euro 12,50

Eine Frau am Pult – das gilt immer noch als Sensation. Der Beruf des Dirigenten: eine der letzten Männerdomänen in unserer Gesellschaft. Das hat nun ein Ende: In diesem Reader werden mehr als 90 Dirigentinnen verschiedener Generationen präsentiert. Dieses Lexikon europäischer Dirigentinnen ist nicht nur eine Anregung, sondern Aufforderung für Intendanten, Konzertveranstalter und alle Entscheidungsträger in der Musik.

REZENSIONEN „Buch-Tipp: Auf 197 Seiten präsentiert dieses Buch von Marin Alsop bis Simone Young über neunzig Dirigentinnen verschiedener Generationen und professioneller Stadien, informiert jeweils stichwortartig über ihre Ausbildung, Berufspraxis, Repertoire-Schwerpunkte und Veröffentlichungen, zitiert ausgewählte Pressestimmen und verweist auf Kontaktadressen.“ (Fono Forum)

Modernes Antiquariat



Ethel Smyth Ein stürmischer Winter Erinnerungen einer streitbaren englischen Komponistin

Eva Rieger, Hg.

- ☒ 260 S., gebunden
fue 9815 • Euro 9,90

Die unkonventionelle Komponistin und Frauenrechtlerin Ethel Smyth (1858–1944) erzählt in ihren Erinnerungen leicht und stimmungsvoll von ihrem aufregenden Leben.



Aleida Montijn Nachrichten an K.G. Erinnerungen einer Komponistin

- ☒ 248 S., gebunden
fue 9816 • Euro 9,90

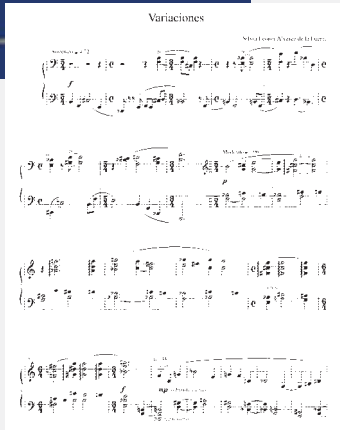
Aleida Montijn (1908–1989), Komponistin und zeitweise Klavierbegleiterin Mary Wigmans, hat den deutschen Ausdruckstanz wesentlich mitbestimmt. Sie erzählt hier in faszinierender Form ihre Autobiographie.



25 PLUS piano solo
fue 4660 Euro 25,00
siehe S. 11



Best Edition 2005



Fanny Hensel: Das Jahr
fue 8920 Euro 88,00
siehe S. 5



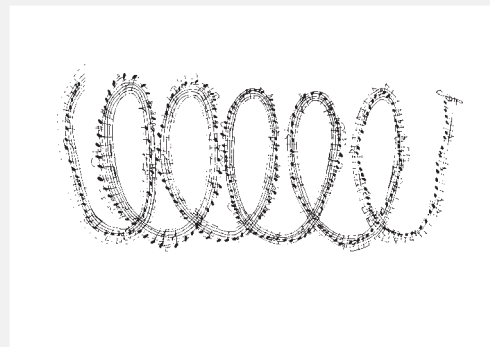
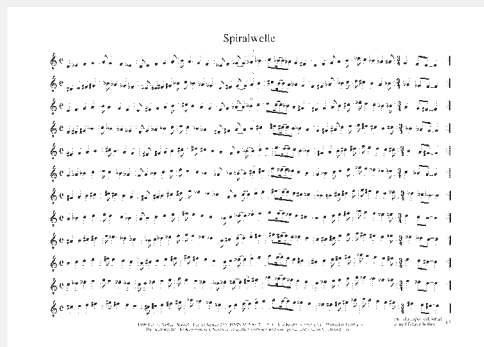
Best Edition 2002



Furore-Verlag
seit über 20 Jahren Musik von Komponistinnen
in hervorragender Editions-Qualität



Best Edition 1996



FURORE

Naumburger Str. 40 • D-34127 Kassel

Tel. ..49-(0)561-50 04 93 11 • Fax: ..49-(0)561-50 04 93 20

info@furore-verlag.de • www.furore-verlag.de • www.fanny-hensel.com

zu beziehen durch: